

Stand der Zielerreichung Gesamtenergiestrategie 2008

Im September 2008 hat der Regierungsrat die Gesamtenergiestrategie Uri beschlossen. Der Landrat hat diese am 12. November 2008 zur Kenntnis genommen. Wie andere Kantone und viele Städte hat der Regierungsrat darin die „2000-Watt-Gesellschaft mit klimaneutraler Produktion“ als langfristiges Ziel für das Jahr 2050 gesetzt. Als Meilenstein und Zwischenziel für das Jahr 2020 fordert die Urner Gesamtenergiestrategie eine Reduktion des Energieverbrauchs von damals rund 6000 auf 4000 Watt und eine Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energie (ohne Wasserkraft) von damals 5% auf 25%.

Laut Wikipedia entsprechen 2000 Watt dem durchschnittlichen Weltjahresverbrauch des Jahres 1990 von 17520 Kilowattstunden bzw. 1700 Liter Heizöl pro Person und Jahr. In der Schweiz war dieser Wert bereits 1960 erreicht. Die 2000-Watt-Gesellschaft ist fester Bestandteil des Programms EnergieSchweiz und des Labels Energiestadt, das auch Andermatt, Erstfeld und Altdorf erworben haben. Der Kanton hat verschiedene Massnahmen ergriffen und Förderprogramme in Gang gesetzt.

Die eben abgeschlossene UN-Klimakonferenz von Paris hat die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Minderung der CO₂-Emissionen einmal mehr ins Bewusstsein gebracht. Das neue, auch von der Schweiz unterzeichnete Abkommen verlangt u.a. alle fünf Jahre eine Überprüfung des Standes bei der Zielerreichung. In Uri sind seit dem Beschluss zur Gesamtenergiestrategie sieben Jahre vergangen.

Gestützt auf Artikel 130 ff. der Geschäftsordnung des Landrates ersuche ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie weit ist der durchschnittliche **Energieverbrauch pro Person** durch die bisher getroffenen Massnahmen bereits gesenkt worden? Wie weit ist der Kanton dem Zwischenziel von 4000 Watt näher gekommen?
2. Wie gross ist heute der **Anteil der erneuerbaren Energien** (ohne Wasserkraft)?
3. Wie viele **Anlagen zur erneuerbaren Energieerzeugung** (ohne Wasserkraft) konnten in Betrieb genommen werden? Welche Leistungen und welche Jahresproduktion erbringen diese?
4. Um wie viel Prozent konnten der **Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen der Gebäude** im Kanton gesenkt werden? Wie viele Passiv- und Plusenergiehäuser wurden in dieser Zeit errichtet? Wie viele neue Gebäude wurden ohne Anlagen zur Nutzung bzw. Produktion von erneuerbaren Energien gebaut?
5. Welche **zusätzlichen Massnahmen im Gebäudereich** sind allenfalls notwendig, um das Zwischenziel 2020 zu erreichen?
6. Um wie viel Prozent konnten der **Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen der Motorfahrzeuge** im Kanton gesenkt werden?
7. Welche **zusätzlichen Massnahmen im Verkehr** sind allenfalls notwendig, um das Zwischenziel 2020 zu erreichen?

Alf Arnold, Landrat / Altdorf, 22.12.2015